

**Die große  
Atlantic und Pacific  
Tea Company.**

Importeure von

Thee und Kaffee!

4 Gates House Block,

— und —

164 Ost Washington Straße.

Wholesale und Retail.

150 Ecken in den Ver. Staaten.

**Gießiges.**

Indianapolis, Ind., 24. Juli 1885.

An unsere Leser!

Wir ersuchen unsere Leser alle Unre-  
gelmäßigkeiten in Bezug auf Absicherung  
der „Tribüne“ uns so schnell wie mög-  
lich mitzuteilen.

**Civilstandesregister.**

(Die eingetragenen Namen sind die des Sohnes oder  
der Mutter.)

Geburten.

Dan McBride, Knabe, 22. Juli.

John L. Sullivan, Mädchen, 22. Juli.

Michael Cunningham, Knabe, 12. Juli.

Thomas Marks, Knabe, 21. Juli.

E. Clark, Knabe, 22. Juli.

Herrmann Mai, Mädchen, 21. Juli.

Heirat.

Henry Müller mit Sophia Lockmiller.

A. B. Turnham mit Ella R. Spaulding.

Todesfälle.

Ed. Outland, 50 Jahre, 22. Juli.

Charles Yeagles, 18 Monate, 24. Juli.

Haywood, 14 Monate, 23. Juli.

Cummins, 14 Monate, 17. Juli.

Jacob Marie, 55 Jahre, 24. Juli.

W. H. Johnson, 45 Jahre, 23. Juli.

George A. Gammie, 24 Jahre, 22. Juli.

Louis Walter, 15 Jahre, 23. Juli.

America Poindexter, 55 Jahre, 23. Juli.

Leatherwood, — 24. Juli.

Clara Bisking, 14 Monate, 23. Juli.

John C. Moffatt, 45 Jahre, 23. Juli.

Gefahr wurden die Freibäder von 400 Personen benötigt.

Scharlachfeier No. 276 Coburn  
Str. und West McCarty Str.

Herr Martin Grimmer, Farmer im  
Metrop. County, Ia., behauptet, daß  
es nichts befürchtet sei, um Unordnungen  
des Magens zu fürchten, wie Dr. August  
König's Hamburger Tropfen. In allen  
Apotheken zu haben.

Herr John Weilacher befand  
heute bei Herrn Ben. Grech aus Little  
Rock, Ark., einen schönen goldknöpfchen  
Stock als Geschenk zugeschickt.

Robert C. Lorimer wurde bei  
Squire Smock um \$15 und die Kosten  
bezahlt, weil er seine Frau geschlagen  
hat.

Wegen Geschäftsvoränderung ver-  
den von jetzt an vom Unterzubründen  
Saloon - Einrichtungen, bestehend aus  
Gästehäusern, Schankkabinen, Biergäste-  
läden und Side Boards, bis zum 1. August  
zum Kostenpreise verkaufen.

Pete Heidecker.

Heute Abend gibt die Wben  
Band für die Kinder des Waisenhaus-  
es ein Konzert. Daselbst findet auf dem  
Orphan Asylum Place statt und Jeder-  
mann hat freien Zutritt.

Gouverneur Gray ernannte Wil-  
liam B. Jones von den Stockards da-  
her und Claude Mathews von Clinton  
als Delegaten zur Convention der Kind-  
heit- und Pferdezüchter. Dielebe findet am  
23. November in St. Louis statt.

— **Exposition des Unabh.**  
**Turnverein.** Geht nur über  
die Wabash Babu. Man  
sehe, daß die Villen auf die  
Babu gültig sind.

Die Klage der hiesigen Reed  
gegen James Burns und Gattin wurde  
zu Gunsten der Verklagten entschieden.  
Klägerin hatte defamatorisch behauptet, daß  
die Verklagten ihre Söhne vergiftet  
haben.

Die Klage gegen Russell S. Kub  
von Danville wegen Verführung der  
Lulu Brown wird vom Staatsanwalt  
niedergeschlagen werden, weil es sich nun  
herausstellt, daß der Gatte der Brown  
seiner Zeit auf den Grund der Treulosig-  
keit einer Scheidung erlangte, und daß die  
Brown gerade keine Anlagen zu  
eineronne hat.

Der an der Ecke der Customhouse  
und Johnson-Str., New Orleans, La.,  
wohnende Herr Charles Dowdall, be-  
richtet, daß er gezwungen gewesen sei, in  
Folge rheumatischer Schmerzen das Bett  
zu hüten. Er läuft St. Jacobs Del  
und zwei Flaschen heilen ihn.

Wm. Fred. Drees, ein früher  
hier wohnhafter Bader, der sich jetzt in  
San Francisco, Cal., befindet, telegra-  
phierte gestern an den County Clerk um  
Auskunft, ob er, Drees, seiner Zeit ein  
Scheidungsdekret erhalten habe. Man  
sagte die Alten nach, und fand, daß  
Drees am 10. April des Jahres zwar  
ein Dekret bewilligt erhielt, daß aber zu-  
gleich die Bestimmung darin enthalten  
sei, welche ihm das Recht während  
der nächsten zwei Jahre verbietet.

Wenn also der Mann beabsichtigt sich  
wieder in's Geschäft zu begeben, so wird  
er über die Antwort einigermaßen ent-  
täuscht sein.

Der kleine muss immer bluten.

Es ist doch ein großer Trost für den  
guten Bürger des Landes, zu wissen, daß  
er eine vorlängige Regierung hat. Wie  
erhebend ist das Bewußtsein für uns  
Indianopolis zu wissen, daß um Geld  
zu sparen, ein Janitor im Postgebäude  
abgesetzt und der Gehalt des andern von  
\$50 auf \$45 heruntergelegt werden soll.  
Wie wäre wenn unter Reformpionieren  
einmal denken würde: „Ich bekomme  
\$2000 das Jahr, der Janitor \$600, dabei  
hat der Janitor viel mehr zu arbeiten,  
als ich, denn ich arbeite im Grunde ge-  
nommen sehr wenig. \$600 das Jahr ist  
doch weniger genug für einen Mann, der  
Familie zu ernähren hat, wie wäre's,  
wenn ich um die \$5 per Monat meinen  
eigenen Gehalt verlängere würde? Das  
macht statt \$2000 bloß \$2020, damit läßt  
sich immer noch sehr gut leben, um so  
viel, daß meine Assistenten und Clerks  
alle Arbeiten verrichten und ich doch  
eigentlich gar nichts thue!“

Ja, wie wäre's, wenn der Herr Re-  
formpionier so denken würde?

Nun, es wäre sehr schön, aber auch sehr  
wunderbar. Denn es ist nun einmal in  
unserer schönen, herrlichen, christlich zivili-  
sierten Zeiteperiode so, daß den kleinen  
nur immer genommen, und den Großen  
nur immer gegeben wird. Das offen-  
bar könnte das Land darüber zu Grunde  
gehen, wenn ein armer Teufel von Janitor  
nicht \$5 den Monat abgezogen be-  
fommt.

Wer kennt nicht Schiefer's Trompete  
von Söldingen? Da heißt es:

„Den der Große schlägt den kleinen,  
Und der Große schlägt den Großen,  
Also löst die Natur  
Einfach das sojau Bräue.“

Und dünkt, daß die neuen Reformer die  
soziale Frage auf dieselbe einfache Weise  
zu lösen sich bemühen.

Schon wieder ein Oster.

Louis Walter, der 15jährige Sohn  
des Dauenhübschanta, Henry Wal-  
ter, Ecke der Canal und Pratt Str.,  
fand gestern Nachmittag um 4 Uhr beim  
Baden im Canal an 1. Straße seinen Tod.

Der Knabe hatte sich in Gesellschaft  
eines Kameraden befinden und konnte  
nicht schwimmen. Als sein Kamerad ihn  
unter Wasser sah, rief er zwar sofort um  
Hilfe, aber es dauerte eine geraume  
Weile, bis man den Jungen herauszu-  
werke.

Die Mutter des Knaben war mittler-  
weile hinzugekommen und die Frau gab  
sich so sehr ihrem Schmerze hin, daß es  
Möglichkeit, sie davon abzuhalten, ins  
Wasser zu springen. Als man den Knaben  
endlich herauszog, war das Leben  
bereits aus seinem Körper entflohen.

Die Leiche wurde durch Regula &  
Whitell's Ambulanz nach der elterlichen  
Wohnung, No. 520 Nord Mississippi  
Straße gebracht.

Der Vater des Knaben befindet sich zur  
Zeit in Geschäft in Kingman, Kan.

Beranglück.

Heute früh um 6½ Uhr wollte sich  
William H. Miller zur Arbeit begeben.  
Als er an die Michigan Road und Van  
Buren Kreuzung kam wurde er von einer  
Locomotive auf die Seite geschleudert  
und erlitt Verletzungen, die zwar  
nicht lebensgefährlich aber sehr schmerz-  
haft sind.

Er wurde per Flanner & Hommon's  
Ambulanz nach seiner Wohnung, No. 144  
Buchanan Straße gebracht.

Eine Gedächtnissfeier.

Heute Nachmittag um 4 Uhr findet in  
der Plymouth Kirche eine von Mayor  
McMaster einberufene Versammlung statt  
in welcher Schritte zur Veranstaltung  
einer Gedächtnissfeier zu Ehren Gran's  
getroffen werden sollen.

Die G. A. R. Posten werden sich der  
Bewegung anschließen.

Lewis Hand Fire Extinguisher.

Dies ist ein kleiner Apparat, mit einem  
heuer leicht, schnell und sicher im Ent-  
stehen können kann. Derlei ist bequem  
auf handbahn, sehr billig und nach  
dem Preis zu erwerben.

Die Klage der hiesigen Reed  
gegen James Burns und Gattin wurde  
zu Gunsten der Verklagten entschieden.  
Klägerin hatte defamatorisch behauptet, daß  
die Verklagten ihre Söhne vergiftet  
haben.

Auf dem Markthausbauplatz rig-  
gester im Enden Augenblick als ein großer  
Stein gehoben werden sollte, ein Streit  
des Krabbens. Glücklicherweise wurde  
Niemand verletzt.

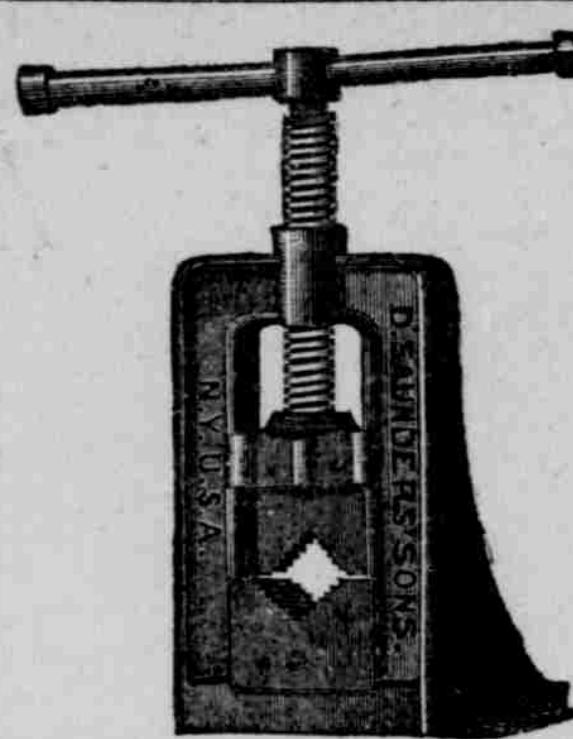
Meinen Freunden u. dem  
Publikum zur Nachricht, daß  
ich die Wirtschaftsdaten des Herrn  
Gottfried Monninger, No.  
8 und 10 Pine Straße, über-  
nommen habe.

Achtungsvoll,  
Georg Kienzle,  
Geschäftsführer.

Zu den besten Feuer-Sicherungs-  
Gesellschaften des Westen gehört unbedingt  
die „Franklin“ von Indianapolis.  
Der Betrag beträgt \$320,000. Diese  
Compagnie repräsentiert die „Northwestern  
National“ von Milwaukee, Wisconsin  
\$1,007,193,92 und die „German Ameri-  
can“ von New York, deren Bernden  
über \$3,005,029,50 beträgt. Ferner re-  
präsentiert sie die „Fire Association of  
London“ Wisconsin \$1,000,000 und die  
„Hanover“ von New York mit einem Bet-  
ragen von \$2,700,000. Die „Franklin“  
ist nominalt deshalb zu empfehlen, weil  
sie nicht nur billige Raten hat, sondern  
weil außer den regelmäßigen Raten,  
auch bei großen Verlusten kein Auf-  
schlag erfolgt. Herr Herman L.  
B. ist Agent für die hiesige  
Stadt und Umgegend.

Wm. Fred. Drees, ein früher  
hier wohnhafter Bader, der sich jetzt in  
San Francisco, Cal., befindet, telegra-  
phierte gestern an den County Clerk um  
Auskunft, ob er, Drees, seiner Zeit ein  
Scheidungsdekret erhalten habe. Man  
sagte die Alten nach, und fand, daß  
Drees am 10. April des Jahres zwar  
ein Dekret bewilligt erhielt, daß aber zu-  
gleich die Bestimmung darin enthalten  
sei, welche ihm das Recht während  
der nächsten zwei Jahre verbietet.

Wenn also der Mann beabsichtigt sich  
wieder in's Geschäft zu begeben, so wird  
er über die Antwort einigermaßen ent-  
täuscht sein.



**Schmiedelserne Röhren und  
Fittings.**

Agenten für die „National Tube Works Co.“

„Ventile, S. A., Maschinenteile, Gangen-  
Schlüssel, Schraubendreher, Kreuzschlüssel, Spanner,  
Sägeblätter und „Diesels“, „Steam Traps“, „Baddis-  
Metalle“, (25 Pfund Riesen, Dampfumwolle in 100 Pf.  
Ballen), und alle sonstigen Instrumente, welche in  
Verbindung mit Dampf, Gas und Wasserdistribution  
in Fabriken oder Werken gebraucht werden.—  
Röhren werden auf Bestellung mit Sonderpreis ge-  
boten.

**KNIGHT & JILLSON.**

75 und 77 Süd Pennsylvania Straße.

**Mayors Court.**

**Büchertisch.**

Ed. Moore, angeklagt, Henry Turner  
und John Roberts, geschlagen zu haben.  
Jerry Kearns hatte einen Chinesen der  
sich Schi Kun nennt verhauen. Er  
wurde um \$15 und Kosten gestraft.

McGarman wurde bestraft, weil er  
durch einen Leichtsinn gefahren war.

Die Fälle gegen John Nelson und  
John Edger, wegen einer Schlägerei  
angeklagt, Charles Warmod angeklagt.  
Wm. Richman geschlagen zu haben und  
John Gilmarin, beschuldigt, seiner Frau  
eine Brille klappte verdeckt zu haben,  
wurden bis morgen aufgehoben.

Henry Albertsmeyer wurde heute  
Mittag auf Veranlassung der Frau  
Sadie J. Burns, welche behauptet, daß  
er sich als Bundesmarschall ausgab,  
und ihr Haus durchsucht habe, verhaftet.

Wm. Hoffman wurde der Grand Jury über-  
reicht und unter \$2000 Bürgschaft ge-  
stellt.

**Was den Gerichtsstädten.**

George Fontaine und Ed. Har-  
deler waren angeklagt, einen gewissen  
Frederick 1½ Pint Milch gestohlen zu  
haben. Chaffee ist, daß sich die Ange-  
klagten gelegentlich eines Picnics einen  
Zug gemacht haben und als der Richter  
heute den wahren Sachverhalt erfuhr,  
zagte er die flaggende Partei zum Tempel

**Grundgegenstums - Übertragungen.**

Samuel E. Jones an Samuel L.  
Morrow, Theil von S. ¼, W. ¼, N.  
W. ¼, Sec. 6, Typ. 15, R. von R. 4 E.  
\$150.

George Fontaine an Noble Works  
an Folsom, Theil von S. ½, E. ½, N.  
W. ½, Sec. 21 bis 25 in E. F. Davis  
und G. F. Fletcher's Woodlawn Add.  
\$50.

Wm. Parker an Samuel Moonan,  
Lot 26 in Grant's Süd Meridian Str.  
Add. \$300.

Stephen S. Burnet an Cadwalader  
M. Giffith, Lots 31 bis 35 in Wm. Da-  
vis Sugar Grove Add. \$300.

Wm. Harper Morrison an Nancy A.  
Abbott, Theil von 55 Acre westlich von  
Hall Creek in Sec. 30, Typ. 17, R. 5 E.  
\$6738.

**Bauernritts.**

George Aug, zwei Cottages an Noble  
Straße, zwischen Maryland und Georgia  
Straße, Typ. \$400.

J. W. Davis, Reparatur an Haus,  
No. 165 Süd Pine Straße. \$200.

**Der kleine Stadtbericht.**

Gouverneur Gray befindet sich mit  
seiner Familie in Mogollon.

Father Martin Turquin liegt schwer  
krank in seiner Wohnung an Huron Str.  
Er ist 89 Jahre alt.